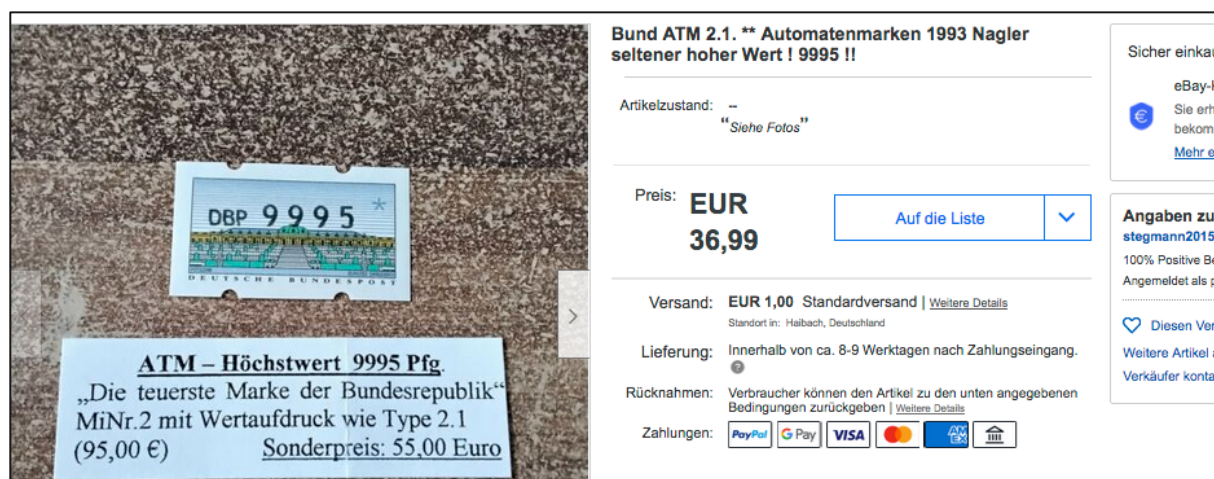


ATM-Naglertype – Von Tuten und Blasen keine Ahnung... / Thema „Briefpost“

Sog. „Experte“ auf Ebay beim Raff-Blindflug erwischt. Kurzer Draht zur ArGe RSV funktioniert.

Philatelie-Digital 3/2022

...aber Anfänger abschröpfen wollen! Und wo? Wo schon! Auf Ebay. Andreas Lehr, Sachgebietsleiter für Automatenmarken (ATM) Deutschland und Fachbuchautor, zeigte sich sofort alarmiert und wurde nach dem persönlich adressierten Hinweis umgehend aktiv. Er schrieb an den Anbieter „stegmann2015“ (natürlich hat so einer „100 % positive Bewertungen“, das ist selten mal anders bei „unseren“ Roßtäuschern, Manipulatoren und sonstigen Schrottverkäufern bzw. philatelistischen „Triebtätern“): „Das ist eine Fälschung zum Schaden der Sammler. Vor allem bei dem Preis. Ich bitte das zu ändern. Andernfalls erfolgt eine Meldung an Ebay (...). Fälschungsbekämpfung gehört zu den Aufgaben des RSV! (...) Mit freundlichen Grüßen“



Mittlerweile storniertes Ebay-Angebot.

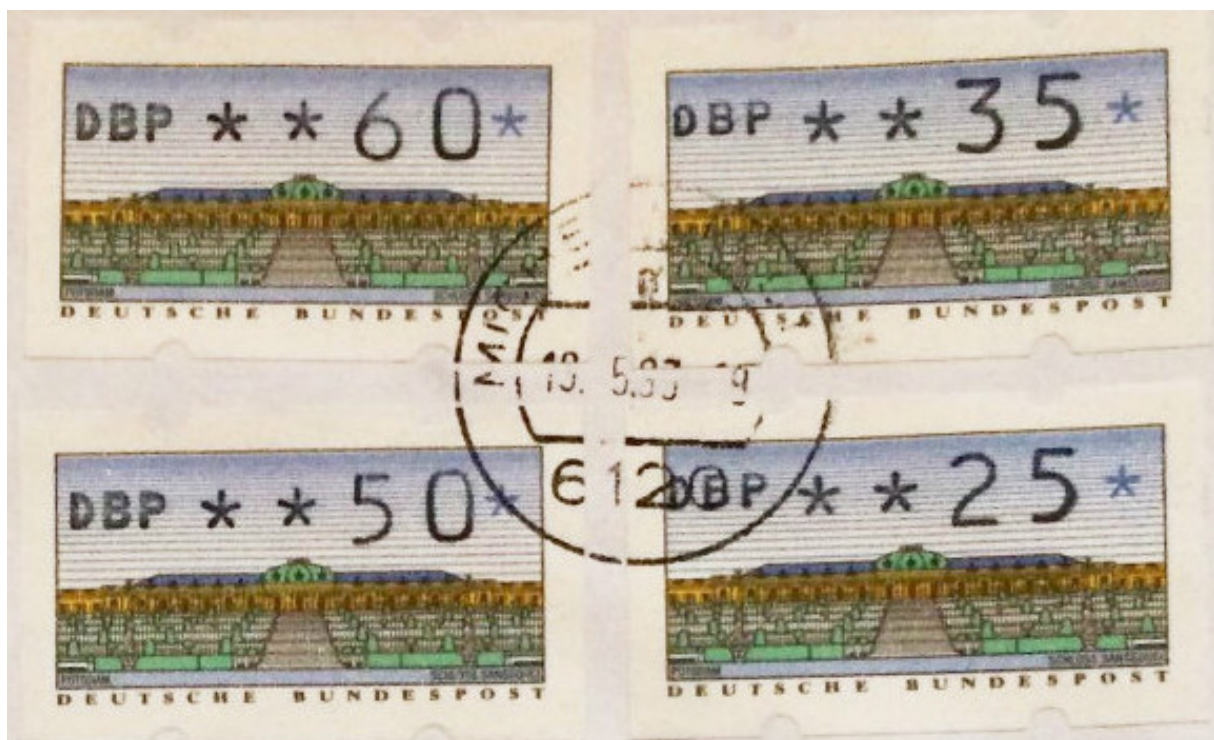
Wie die Angebotsseite zeigt, will „stegmann2015“ geschickt agieren. Es beginnt mit der schäumenden Ankündigung „Bund ATM 2.1 Automatenmarken 1993 Nagler seltener hoher Wert! 1995!“ / „Die teuerste Marke ... Mi. 2 Wertaufdruck wie Type 2.1 95,00€ Sonderpreis 55.00 €“, hier aber „Sofortpreis 36.99 €.“ In den „Beschreibungen“ dann die Zeile „Marke zum Schaden der Post mit falschen Wert Aufdruck.“ – Man beachte: Ein Fragezeichen am Schluß!

Im einzelnen: ATM, produziert mit Nagler-Gerätetechnik, hatten keine auf 5 Pf endenden Werte bzw, gab es keine solche Wahlstufen. Sie erschienen mit diesem neuartig-bunten Vordruckpapier wie die Drucke in Klüssendorf-Type am 19. Mai 1993. Der Typenradruck bei Nagler lieferte in der Wertdruckzeile – neu – ein fettes „DBP“ (s. Abb. auf Seite 2 im Vergleich). Ausschließlich in Außengeräten sowie bei der Versandstelle in Weiden bis Ende Oktober 1998 erhältlich – seitens der VS erstmals im Mai auf der Messe Essen –, gaben sie nur gegen Münzgeld Nennwerte in 10-Pf-Stufen ab. Höchstwert war also in den Nagler-Druckertypen N 101 und N 102 (solarbetrieb. Technik) der Wert zu 9990 Pf.

Kurioserweise nennt „unser“ Anbieter quasi die richtige Michelnummer 2.1. (richtig richtig wäre 2.1.1; Nagler 2.1.2) für die angebotene Marke. Sie zeigt eine dünne Wertdruckzeile, doch die hier ist eine Fälschung, ein Phantasie-Druck, der ziemlich entfernt einem Klüssendorf-Klischee entspricht. Vermutlich kam für den Blanko-Markenvordruck (aus einer gestohlenen Rolle!) ein Spielzeug-Setzkasten zum Einsatz. Das Wertbild ist vollkommen läppisch, fällt „unserem Experten“ aus guten Gründen aber nicht auf. Nicht ganz jedenfalls.

Denn „kenntnisreich“ wird es in der kurzen Zusatzbeschreibung weiter unten auf der Angebotsseite: „Marke zum Schaden der Post mit falschen Wert Aufdruck.“ Dem Mann schwant etwas, aber ihm fehlen die Grundkenntnisse. Eine „Marke zum Schaden der Post“ verlangt logischerweise, daß sie zur Zeit ihres Auftauchens Postgültigkeit beanspruchte, der Post bei Verwendung also Einnahmeverlust zufügte. Tauchen hingegen (Ver-)Fälschungen *nach* Zeit ihrer Postgültigkeit auf, sind es „Marken zum Schaden der Sammler“. Dieses Stück wird jetzt gehandelt, die Postgültigkeit der Vordrucke Mi. 1 und 2 (immer in DM-Währung!) endete am 30. Juni 2002. Geschädigt wird also der Sammler.

Lustig oder schamlos-frech ist der Zusatz „mit falschem Wert Aufdruck.“ am Schluß des Satzes. Abgesehen davon, daß der Poet des anzunehmenden Betrugsversuches mit der Weglassung eines Bindestriches auf der Linie der aktuellen massenhaft grassierenden Rechtschreibverhunzung im „besten aller Deutschlands“ liegt: Der Mann fragt also, ob der Wertaufdruck falsch ist und bietet ihn deshalb „nur“ für 36,99 € statt 55 € bzw. 95 € an. Das ist doch mal konzilient und fair! Natürlich ist die Marke nicht mal einen Cent wert. – Der Anbieter zog sein Machwerk inzwischen erfreulicherweise vom Verkauf zurück.

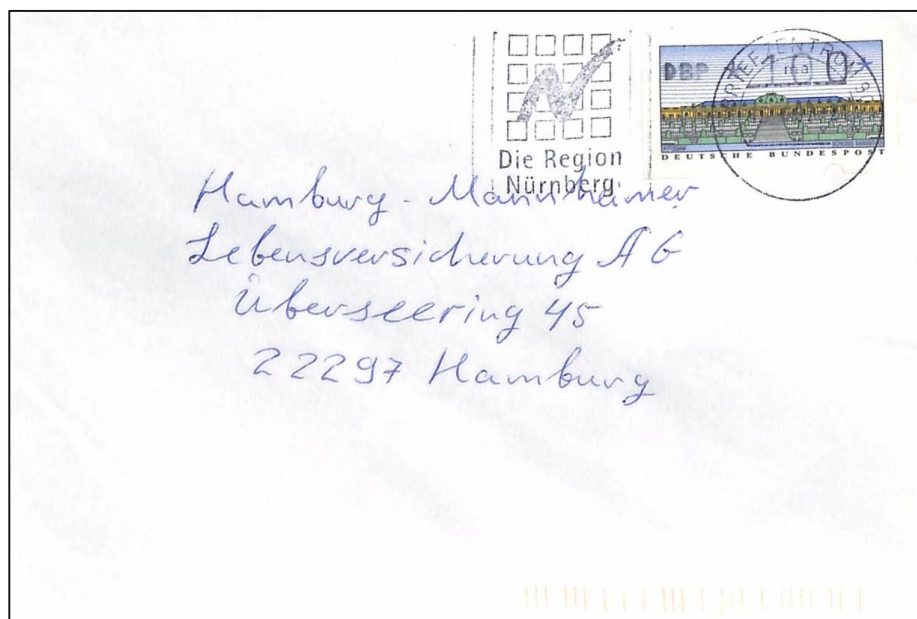


Links: Fette Nagler-101-Type (DBP), rechts: dünne Klüssendorf-Type.

Nagler-Type / Kurze Übersicht / Briefpost

Dr. Edo-Meino Eden in seinem fulminant guten Blog <https://www.postautomation.de> notiert zu der neuen, seit dem 14. April 1992 parallel zu der am 2. Januar 1981 erschienenen Klüssendorf-Type diese sie teilablösenden Aufdrucktype des fränkischen Geräteherstellers: „Erste Meldungen brachte die DBZ (in aller Bescheidenheit: dieser Autor!) zum 27.3.1992 und der erste Geräteeinsatz war bereits der 14.4.1992 an sechs Standorten. (...) Statt Drucktasten war das Naglergerät mit Sensortasten ausgerüstet.“ (...) Der Typenraddruck bei Nagler lieferte in der Wertdruckzeile **ein fettes DBP** und damit ein eindeutiges Unterscheidungsmerkmal zum (dünnen; wr) Klüssendorf- Markendruck.(...) Selbst für die Versandstellen kam der Nagler-Geräte-Einsatz etwas plötzlich. Eine Vorabbestellung wie sonst war nicht möglich, erst auf der Intern. Briefmarkenmesse im Mai 1992 in Essen konnte die Versandstelle erstmals mit ATM aus den Naglergeräten aufwarten! (...) Im Gegensatz zur Versandstelle konnten aber noch Ortsgeräte Nagler N 101 und N102 (solarbetrieben) bis Januar 1999 gesichtet und bedient werden. (...) Die Versandstelle beendete auch hier die Auslieferung der ATM in Naglertypenraddruck Ende Oktober 1998.“

Am 19. Mai 1993 wurde das schlichte grüne Postlogo-Vordruckpapier durch das blau-farbene Motiv „Schloß Sanssuci“ abgelöst. Die Nagler-101-Type fand bei ihm ihre Fortsetzung – parallel zur Klüssendorf-Type. Eingedenk der Tatsache, daß sich am 14. September (VS-Erstag!) und ab 11. Oktober 1993 via Ortsgeräte der neue Nagler-Drucker vom Typ N 104 mit Nadeldruckerausstattung zum beherrschenden Markenversorger aufschwang und die Nagler-Fett-Type (Ortsgeräte!) eine regionale Erscheinung im ober- und mittelfränkischen Raum blieb, weiß oder sollte jeder brieflich interessierte ATM-Sammler wissen, daß Briefpost mit ATM 1 Postlogo grün (Mi. 1.2) im Tarif 1 (bis 31.3.93) und Tarif 2 (1.4.93-30.6.97) und ATM 2 „Schloß Sanssouci“ (Mi 2.1.2; Tarif 1993-1997) im Sammelmarkt inzwischen selten anzutreffen ist.



Standardbrief mit 100 Pf ATM 2.1.2 im Tarif 1.4.93 – 31-8.97. Relativ häufig.

Gemeint ist eine erkennbar überzeugende Bedarfspost. Das schließt FDC von vornherein aus, vor allem aber die gängigen Produktionsbriefe aus hinlänglich bekannten Quellen, sprich: der auf schnellen Mehrwert erpichten Briefpostproduzenten mit Sinn vor allem für aberwitzige hochnominale Kombinationsbriefe, vorzugsweise mit Ziel Ausland. Dieser „Modernschrott“ bleibt überwiegend unverkauft (oder wird einem von diesem und jenen Händler inzwischen gemessen am bisherigen Geldeinsatz / Lagerkosten „nachgeschmissen“!).

Eigentlich ist es der oben gezeigte Fälschungsschrott nicht wert Bezugspunkt für diese kurze Darstellung zu sein, als aufmerksamkeitsheischender „Aufhänger“ ist er jedoch perfekt: Eigentlich ist alles, was nominal vom Standardbriefporto 100 Pf abweicht, selten bis sehr selten. Das läßt sich, bleiben wir bei der ATM 2.1.2, leicht schon beim Postkartenwert 80 Pf erkennen. Die Suche nach dieser Einzelfrankatur HEUTE ist die nach einer Stecknadel im Heuhaufen.

Außerdem: Eine Postkarte muß einen überzeugenden Mitteilungstext aufbieten – alles andere ist Mache oder nachträglich beschriftete Manipulation. Solche Stücke begegnen einem fast immer, glaubt man fündig geworden zu sein. Hinzu kommen die Belege vom Ersttag 19.5.1993 – doch FDC, auch echt gelaufene, sind nun mal eine gesonderte (und achtenswerte) Belegeform.

Der Autor hat sich seinerzeit, in den 90er Jahren, in seinen DBZ-„Briefe-Notizen“, schon ausführlich über die Sammel-systematik bei deutschen ATM „auf Brief“ ausgelassen. Er hält auch heute noch schon wegen des Umfangs die Versandstellen-Festwerte für eine sinnvolle Möglichkeit der Dokumentation von Einzelfrankaturen. Und hier gilt, daß Briefpost mit ATM 2 Nagler-101 im zweiten Tarif, dem vom 1. September 1997 (100 Pf, 110 Pf, 220 Pf, usw.) unter allen seit dem 14. bzw. 15. April 1992 möglichen Belegen eindeutig die größten Raritäten offenbart.

Lieber Briefpostfreund, entdecken Sie diese schlichte Wahrheit! Philatelie-Digital wünscht Ihnen viel Glück bei der Suche!

(korrig., 4.3.2022)